



Saison-Neuheiten in Kleiderstoffen

für Herbst und Winter 1905/06.

Hochfeine Melange-Tuche
Neuheiten schwarz-weisser Stoffe
Blusenstoffe in neuesten Karos u. Streifen
Neuheiten kariert u. gestreifter Stoffe
Englische Flanelle für Blusen

Breite 110/120 cm	5,00 Mk. — 2,50
95/110 „	3,50 Mk. — 1,40
95/115 „	4,00 Mk. — 1,20
95/110 „	4,00 Mk. — 1,30
80 „	2,50 Mk. — 1,35

Leipzigerstr. 6.

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S.

Fernsprecher Nr. 202.

Das Geheimnis der Toten.

Kriminal-Roman von R. Mandowst.

(Fortsetzung.) (Schluß des vorherigen.)
Wichtig blieb der Detektiv, welcher das Straf durchwühlte, einen Laut der Verliebtheit aus, in dem Straf verbotigen lag ein vierziger harter Gegenstand, ein Gefäß.
„Dachte ich mich doch!“ legte der Kommissar, rasch darnach greifend. Doch bevor er den Fund untersuchte, warf er noch einen Blick auf die Ahndung.
Diese Hand legt, sich mit geballten Fäusten auf die Tischplatte hüpfend, das Gesicht leuchtend, in den Augen einen solchen Ausdruck der Angst, Mut und Verespaltung, daß der Polizeibeamte unwillkürlich einen Schritt zurückwich. Dann trat er einem hintergehenden ein leichtes „Achtung!“ zu, worauf dieser sich leicht aus seiner freudigen Stellung erhob und an die Seite des Betrachters trat. Man erahnte hier den Kommissar das Gesicht genau an. Es war in schwarze Seidenwand gebunden und mit einem Silberreife umgeben. Die Deckel aber erschienen ungewöhnlich und erwießen sich als eine Art Krone. Zwischen den beiden Händen jedoch lag eine Menge Schmuckstücke. Darunter ein funkelnder Brillantstein und zwei Ringe von sehr hohem Wert.
„Sie erlösen Sie das Gesicht dieser Juwelen?“ fragte der Kommissar jetzt strengem Zornes.
„Ich kann es nicht sagen“, summelte das Weib.
„Sollten Sie uns nicht umdrehen auf. Ihr Zeugnis ist einfach fündig. Sie erlösen damit nur Ihre Lage.“
Die Köstlich schweig.
„Sie selbst sagten ja, daß Sie allein in der Wohnung waren; nur Sie können also die Schmuckstücke, die ohne Zweifel ihrer ermordeten Herrin gehörten, hier versteckt haben.“
„Sie haben sich jetzt etwas gesagt zu haben. Was ein dummerer Entschluß lag es in Ihren Augen, als Sie jetzt mit bunter Stimme legte:
„Ich traue ja auch nicht, ich habe meiner Herrin seit langem Schmuckgegenstände entwendet, ich magte es nur nicht, das gleich einzugehen, als ich den Diebstahl entdeckt sah, weil ich fürchtete, daß Sie dann glauben werden, daß ich Sie vergiftet habe.“
„Sie verbergen sich wirklich sehr ungeschickt, meine Liebe; seit lange wissen Sie bereits diesen Schmuck gestohlen haben, und wollen glauben machen, Ihre Herrin hätte keine Ahnung gemacht, als Sie den Abgang so wertvoller Juwelen bemerzte.“
„Frau von Luzzo war nicht sehr achtsam mit ihrem Schmuck, sie dachte, sie habe die Sachen versteckt, als sie den Abgang bemerzte.“
„Dann hätte Sie den Versteck aber doch der Polizei angezeigt. Hat sie das getan?“
„Nein.“
„Selbstverständlich. Doch so kommen wir nicht weiter. Wollen Sie uns jetzt sagen, wo Sie die liebevolle des Weibes versteckt haben, ja oder nein?“
„Wenn der Polizeibeamte gedacht hätte, die Schuldige mit seinen brüsten Worten zu überumpeln und ein Geständnis zu erzwängen, hätte er sich allerdings getraut, aber die Wirkung seiner Frage griffte sich in anderer Art.“
Die Köstlich stammelte zurück, als hätte sie einen Schlag empfangen, und schrie dann auf:
„Sie halten mich also wirklich für eine Mörderin?“
„Ich bin davon überzeugt.“
„Ich habe es nicht getan, ich bekümmere es bei allem, was heilig ist! Wachen Sie mich nicht umgibt! Ich bin an dem Tode meiner Herrin ungewiß wie ein neugeborenes Kind.“
„Spielen Sie uns kein Theater vor“, herrschte der Kommissar sie an,

das können Sie alles dem Interrogationsrichter erzählen. Inzwischen ver-
sahnte ich Sie unter dem Verdachte des Raubmordes. Derwärts jetzt!
Wir haben keine Zeit zu verlieren.“
„Mörder!“ Das Weib schrie gekannt auf wie eine Wahnsinnige.
„Ich gehe nicht, und wenn Sie mich in Stücke reißen.“
„Und Sie begannen sich mit der Kraft einer Ästenden gegen die kalten
Wannen zu wehren, die ihr wirklich nicht bekommen konnten. Als der
Detektiv ihren Arm erfassen wollte, sah sie ihm in die Hand wie eine
wilde Klage, daß das Blut herabfloh. Da legte der Kommissar mit einem
unterdrückten Schrei ein kleines Gefäß an den Mund. Im nächsten
Augenblick erlosch der durch das Signal hervorgerufene Schwarm, welcher
den Eingang besetzt hatte, wieder. Das Weib hörte es und erkannte,
daß es für sie kein Entkommen mehr gab. Da sah sie vor sich auf dem Tisch
das Messer liegen, mit welchem der Strohdach aufgeschlitten worden war.
Mit Wüßenshülle konnte sie sich darauf geföhrt, es zu ergreifen, und sie man
sie daran verhindern konnte, es in die Hand zu greifen. Lautlos betrat
samt sie dem die Türe aufstrebenden Vorzimmer in die Kammer.“

2. Kapitel.

In einem eleganten Hause der Waldengasse hing ein Schild, welches
in vornehmer Einfachheit die Worte trug:
„Madame Gräfin Durand.“
Die eleganten Damen Rudolfs kannten diesen Namen sehr wohl und
suchten auch, was er zu bedeuten hätte. Im Atelier der Madame
Durand entstanden nämlich die elegantesten Toiletten, wurden die ein-
schicklichsten Hüte „reizen“ — so daß Paris für die Kundinnen des „Atelier
Durand“ nicht zu zählen brauchte. Deshalb wurde denn auch den
ganzen Tag über der Salon von Damen, die präsenten und besetzten,
leer. Es war wirklich ein Wunder zu nennen, daß eben jetzt eine
kleine Waage eingetretet war und Frau Durand einen Augenblick im
Arbeitszimmer nach dem Nachen sehen konnte.
Und gerade in diesem Augenblick war der kleine liebliche Diener ein,
einen in Seidenpapier gewickelten Blumenstrauß nach.
„Geben von einem Dienstmann für die gnädige Frau abgegeben
worden.“
Mit dem Ausdruck angenehmer Überraschung auf dem blassen Ge-
sicht betrat Frau Durand die prunkvollen dunkelroten Hölzer von der
Halle und ging dann hinüber zu dem schwarzen Scher.
„Lieber Blumen!“ sagte sie dabei halblaut, wie zu sich selbst, „wer mag
sie mir nur schicken?“
„Als ob Sie das nicht ganz genau wüßte! Alle Tage dieselbe Kommode!“
„Nicht wahr, ein junges Mädchen einem andern zu. Die Blüten sehen in
einer Fensterbank und verstanden sich in einer weichen Wolke von
himmelhellen Gewächsen, die sie verarbeiteten.“
Die Angeredete hob ein wenig den Kopf und fragte erlautet:
„Sie glauben also, daß Sie weiß, wer ihr jetzt täglich die Blumen
schickt?“
„Ich glaube es nicht, ich bin davon überzeugt. Marie, Sie sind
wirklich ein kleines Mäuschen, weil sie so süß!“
Marie lächelte ein wenig über den Vergleich. Die beiden Mädchen verdrückte
ihr Lachen, aber etwas ernstes Gewicht in dunklerer Welt. Und so,
wie die Sonne, wenn sie über einer Hebelnähelheit aufsteht.
„Nun also dann Frau für den Abend, Marie?“ fragte sie dann.
„Wahrig, eine kleine Abendine mit jedem Schmuckstücke, ich fühlte er-
vorzüglich um, ob die Preisgäule nicht in Gewerbe sei.“
„Den Hühner-Nimmereiter, der ihr schon zwei Monate Fensterputzen
macht.“
„Ich's möglich!“
„Rechtlich, und denken Sie nur, ein Osef ist er noch abendrein.“
Marie wollte eben fragen, wobei Margit so genau unterrichtet sei, als
Frau Durand wieder enttrat.

Diese sah jetzt eine kleine goldene Uhr aus dem Würl, sah nach der
Zeit und rief dann:
„Wahrig Marie!“
„Marie.“
Die Angeredete erhob sich sofort und trat zu ihrer Fräulein.
„Nunlich — aber, bitte, geben Sie Rat beim Einpacken. Das Zeug
wird so leicht zerdrückt und jetzt gar nichts mehr gleich, wenn es ein bißchen
diffiniert ist.“
„Ich werde das Ein- und Auspacken selbst besorgen“, antwortete das
Mädchen und machte sich auch sofort daran, die aus Spitzenmots und
Perfildressen zusammengesetzten Wunder der Stoffarbeit in einen
schwarzen Karton zu legen. Sie umschloß dabei jedes einzeln sorgfältig
mit Seidenpapier und rief, als sie fertig war, den kleinen Diener, der sie
begleiten sollte.
Dann legte sie ein einfaches schwarzes Häutchen an, griff nach den schon
einmal abgewaschenen Handtüchern und machte sich auf den Weg.
Marie folgte ihr, den Karton tragend. Inzwischen Margit aber sah dem
Damen aus der hohen schlanken Gestalt, welche die Schleppe ein wenig
hochgehoben, eilfertig dahinschritt, etwas nach. War doch her-
liches prächtiges Zeug besessen und sie mußte sich hier mit den lang-
weiligen erlösen begnügen lassen.
Marie hatte übrigens nicht weit zu gehen, bis sie bei dem eleganten
Hause, in welchem der berühmte Frauenarzt Professor Gerolacy wohnte,
angelangt war. Da dieselbe am Einheitsplatz gelegen war, mußte sie die
Promenade überqueren, auf deren südlich folgenden vier Diamant Tausende
von Frauen ein vielfältiges Konzert abhielten.
Dann schritt sie die elegante, mit dunkelroten Blüschblumen bespante
Treppe hinauf. Ein schwarzgekleideter Diener öffnete die Tür und sagte
ihre auch, daß die gnädige Frau zuhause sei. Sie möge sich ein wenig ge-
danken, er würde sie gleich einladen.
Entweder aber hatte er das vergessen oder die Frau des Hauses war
momentan anderweitig beschäftigt, kurz, es verging einige Zeit, ohne daß
sich jemand zeigte. Das Vorzimmer war leer elegant im Gesessensitz
eingelichtet. Marie hatte vollauf Würde, alles genau zu befragen, als sie
endlich hörte, wie eine ziemlich erregte Frauensprache sagte:
„Nun legen Sie, Marie, Ihre Besuche mit dem Studenten, dem
Stofman, was aufhöre. Du machst dich ja unendlich lächerlich damit.“
Marie war, als sie den Namen Hofman nennen hörte, einen Schrein
kleider geworden und unwillkürlich ein paar Schritte zurückgetreten.
Tropfen wäre sie jedes Wort, das nebenan gesprochen wurde.
„Da sie nicht gar nicht, was Du eigentlich von mir weißt, Mama“,
wurde jetzt offenbar von der eben vermalnten Lucie geantwortet.
„Verschle dich nicht so; Du weißt ganz gut, was ich meine!“
(Fortsetzung folgt.)

Ausstellung.

In der richtigen Erkenntnis, dass Möbelausstellungen von einzelnen oder wenigen Zimmern den verehrl. Interessenten nur ein unklares und mangelhaftes Bild über Wohnungsanstaltungen geben, habe ich mich veranlasst gefühlt, eine größere Spezial-Ausstellung in meinen eigenen geräumigen Ausstellungs-Lokalitäten zu veranstalten, zu deren kostenloser Besichtigung ich hiermit das geehrte Publikum ergehenst einlade. Man findet hier vornehme und einfachere Salons, Speisezimmer, Damen- und Herrenzimmer, Schlafzimmer u. s. w. komplett mit Dekorationen ausgestellt und ist der Besucher durch diese zweckmäßige Ausstellung in den Stand gesetzt, sich ein ganz objektives Urteil über geschmackvolle Wohnungs-Einrichtungen bilden zu können. Namentlich dürfte diese umfangreiche Ausstellung für Interessenten, gleichviel welchen Standes, den Vorteil haben, dass sie vorzügliche Winke zur Beschaffung von standesgemässen und dabei doch preiswerten Einrichtungen gibt.

Möbelfabrik C. Hauptmann,

Halle a. S.,
Kl. Ulrichstrasse 36.

Inh.: P. Krumbein & W. Knöfel.

Nur noch einige Tage dauert der Verkauf einzelner pikanter „Restkistchen“ im Interimsladen für sehr billiges Geld.

Albert Räder, Cigarren-Import, Poststr. 9.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Landespolizeiliche Anordnung.

Auf Grund des § 13 des Reichsgesetzes, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 806), wird für den Bezirk des Regierungsbezirks Merseburg folgendes angedeutet:

§ 1. Inhabende Schiffer und Räder haben sich unersüßlich nach ihrer Ankunft bei der Dispolizeibehörde zu melden, sofern sie sich innerhalb sechs Tagen vor ihrer Ankunft in Ostpreußen oder Preußen aufgehalten haben, in welchen Fälle von Cholera vorgekommen sind.

§ 2. Zusammenkünfte gegen diese Anordnung werden gemäß § 45 Nr. 4 des Reichsgesetzes, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900, mit Geldstrafe von 10–150 Mark oder mit Haft nicht unter einer Woche bestraft.

§ 3. Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Merseburg, den 17. September 1905.

Der Königliche Regierungs-Präsident. *Reiter* von der Rede.

Bekanntmachung.

Auf der Baustelle für die neue Oberrealschule an der Adolfsstraße können bis auf weiteres an der dort bezeichneten Stelle Bodenmassen unentgeltlich abgehoben werden. Die Anlieferung von Baustoffen, Mülk und Asche ist ausgeschlossen.

Halle a. S., den 28. August 1905.

Der Stadtbaurat. *Wetoch.*

Korbweiden-Ankündigung.

Die am Rittergut Göttra gehörenden 1- und 2-jährigen Korbweiden werden auf jetzt 40 Hektar Fläche sollen

Montag den 2. Oktober a. c.

an Ort und Stelle parzellweise öffentlich unter den bekannt zu gebenden Bedingungen und gegen eine Anzahlung von $\frac{1}{2}$ der Erbschaftsumme veräußert werden.

Zusammenkunft: Mittags 1 Uhr an der Köchigen Siegel.

Rittergut Göttra, am 18. September 1905.

Die Justizverwaltung.

Spar- u. Vorschuss-Bank

Fernspr. 103. zu Halle a. S., Rathausstr. 4.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Check-Verkehr.

Wechsel-Verkehr für in- und Ausland.

Annahme von offenen Deposits, Verwaltung und Kontrolle betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.

Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Deposits.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekbank Meiningen und anderer erster Hypothekbanken.

Die am 1. Oktober a. c. fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig, unter Garantie der Gemeinde.

Sicherstes Institut für Geldanlagen.

Geschäftstafel: Gemeinbeam. Schulstraße 1. Geschäftszeit: Jeden Samstag vormittags 9–1 Uhr und Nachmittags 3–6 Uhr.

Einzinsen werden streng geheim gehalten und mit

3 1/2 Prozent

Zugverbindung zwischen Halle und Wahren:

ab Halle:	in Wahren:	ab Wahren:	in Halle:
vorm. 9 Uhr 15 Min.	vorm. 9 Uhr 57 Min.	nachm. 12 Uhr 25 Min.	nachm. 1 Uhr 3 Min.
10 „ 39 „	11 „ 13 „	3 „ 54 „	4 „ 32 „
nachm. 1 „ 33 „	nachm. 2 „ 15 „	4 „ 50 „	5 „ 30 „
3 „ 23 „	4 „ 6 „	7 „ 25 „	8 „ 7 „

Deutsche Hypothekbank in Meiningen.

Im Auftrage der Deutschen Hypothekbank geben wir deren im Herzogtum Meiningen mündelsichere Hypothek-Pfandbriefe

4% Serie IX unkündbar bis 1914

3 1/2% Serie X unkündbar bis 1913

zum Tageskurse **spesenfrei** ab.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.

Eiserne Bettstellen mit Matrassen für Erwachsene.	Eiserne Garderobeständer Eis. Blumentische Eisene Flaschenschränke Eis. Waschtische mit Garnituren.	Eiserne Bettstellen mit Matrassen für Kinder.
---	---	---

Wilh. Heckert,
Hauptstr. 57.

Fleischerei-Verpackung.

Beilichige meine in der Leipzigerstraße Nr. 75 belagene, weit anerkannte **Hofschere** lüßliche halber an einen zahlungsfähigen Nachmann anderweitig zu verpachten. Übernahme kann sofort ob. 1. Wocher erfolgen. Beilichanten bitte ich mit mir in Verbindung zu treten.

Karl Weber, fleischermstr., Schmeierstr. 6.

Pension.

Junge Mädchen finden jederzeit häusliche Aufnahme z. wissenschaftl., praktischen u. gres. Ausbildung.

Frau Dr. **Brühl, Victor Scheffelstr. 8.**

Wahngesäße

Zander, Gr. Marktstr. 12.
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Tanzunterricht.

Der erste Winterkurs meines Tanzunterrichts, nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgestaltungen beginnt **Dienstag den 24. Oktober in den Käserälen.** Mit eingetribt werden die neuesten Tänze. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung entgegengenommen.

Hermann Wippinger, Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer, Forsterstrasse 50. I.

Bringe mein Lager moderner Beleuchtungs-Gegenstände für Gas und Petroleum, **Bade-Einrichtungen, Waschl-Toiletten** etc. in den verschiedensten Ausführungen, **Lack- und Emaillewaren** in empfehlende Erinnerung.

Hermann Schulze, Gr. Steinstr. 21.

Bitte mein Herr

lesen Sie, behalten Sie den Inhalt im Gedächtnis und wenn Sie Bedarf in Herren-Kleidern haben, gleichviel ob fertig oder nach Maß, so geben Sie bitte zu

Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36,
das genügt.

Herbst- u. Winter-Ueberzieher, Pelermnen, Anzüge, Joppen, Beinkleider u. dergl.
Grosse Auswahl, nur prima Stoffe, gute Konfektion, billige Preise.

Noch eins Marie: VERGESSEN SIE JA NICHT



Milka Margarine
MITZUBRINGEN - SIE IST der beste Butter-Erfsatz

Vertreter für Halle a. S. **Gebr. Raue,** Albrechtstraße 46 und Umgegend, Ecke Geilstraße.

G. Frauendorf
Tapeten Linoleum
Fernsprecher 2341.
Schulstrasse 34. ständiger Eingang von aparte Neuheiten! Neuheiten.

Rester werden zu minimalsten Preisen abgegeben.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Poststrasse 12.

Eingang **Albert Dehnestrasse,**
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Andänderungen.
An- u. Verkauf von Wertpapieren etc.

Kostenfreie Abgabe sicherer Anlagenerweise.
Reichsbank-Giro-Konto. — Fernsprecher 893.

Die Heilsarmee.

Am Sonntag den 24. Sept., abends 8 1/2 Uhr findet im Saal Köhlerstr. 21 eine **Extra-Versammlung** statt. Grundbesitz-Zulagefeier. (Die Anführung der zehn Jungfrauen.) — Verbrüderung willkommen. —

Kaiserblume

Mittelstraße 7.
Neue aufmerksame Bedienung.
Schöndorf's Tanzstunde. Sonntag, 24. Sept., abends 8 1/2 Uhr. „Kaiserblume“ Reizten-Kränzchen.

Paradies.

Unser Kränzchen findet Sonntag den 24. Septbr. statt. **Halle'scher Zither-Klub „Frohsein“**, Anfang 4 Uhr. Der Vorstand. **Kapellmeister Hugo Hache,** Musiklehrer für Klavier, Gesang und Theorie. Garmarstrasse 11.

Walhalla-Theater.

Dir. **Otto Herrmann.**
Anfang 8 Uhr. Aufführung 7 Uhr. Glanzvolles Variété-Programm. Auftreten nur erstklassiger Künstler.

u. a.: **Les Egninis** mit ihrer sensationellen afroasiatischen Musik.

The Great Barra-Troupe, amerikan. Militär-Musikl.-Btr.

Carl Bretschneider, Original-Gesangs-Humorist.

Duo Paulus, die besten Holländischen Duettisten.

La belle Astoria and **Her 2 American Star Negro-Danzers** und der anderen 6 Attraktionen.

Sonntag **2 Vorstellungen.** Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Kinder zahlen halbe Preise.

Wintergarten.

Sonntag den 24. September 1905
Mittags-Speisenkarte:
Lelegierte Spargelsuppe, Steinbutt mit Champignonsauce oder Zunge in Madeira, Gemäst. Kalbsrücken, Kompott, Salat, Cabinet-Pudding mit Chantoussauce, Butter, Käse

a Couvert 1.50 Mark.

Café Roland.

Täglich Konzert. **Ungarische Kapelle** — Dir. **Puja.** — Anfang 7 1/2 Uhr abends. Sonntag nachmittags Anfang 4 Uhr.

Bier-Palast.

Täglich **Konzert** berühmter **Damenkapelle.** Anfang 7 Uhr.

Welt-Panorama

Gr. Marktstr. 6. I. **Hamburg.**

Kaiser Friedrich, am Friedrichsplatz.

Dir. **Otto Heinkel.**
Bürgel, Kammer-Orchester.
1. Aukt. Aktien-Bierbrauerei 4 1/2 Liter 20 Pf.
München, Paulaner Bierbrauerei 4 1/2 Liter 20 Pf.
Pilsener Helger-Bierbrauerei 4 1/2 Liter 15 Pf.
Wein in Wein, Preis 30, rot 40 Pf.
Kaffee 15 Pf., H. Südk. Franz. Billard.

Gewerkverein Ammendorf.

Sonntag den 24. September **Stiftungsfeiertag** im Feldmann'schen Gasthof. Nachmittags von 1 1/2 Uhr an Konzert. Abends 8 1/2 Uhr Ball. Ergebenst ladet ein Der Vorstand.

Turnverein Radewell.

Sonntag den 24. September **Kränzchen**, wozu ergebenst einladet Anfang 4 Uhr. Der Vorstand. **Pfälzer Schützenhof** an der Höhe. Sonntag von nachmittags 4 Uhr an **Frei-Konzert.** Hierzu ladet freundlich ein **Ludwig Müller**

Neues Theater.
E. M. Mauthner.
Donntag nachm. 4 Uhr Volles Vorstellung.
60, 40, 20 Pfg. **Toller Einfalt.**
Abends 8 Pfg. **Blinde Passagier.**
Montag: **Blinde Passagier.**

Novitäten-Zyklus.
Abonnement — 7 Abende.
1. Fulda: Maskerade.
2. Fellingner: Der Unsichere.
3. Meyer-Forster: Der Violegrübe.
4. Maupassant: Tivoli.
5. Paul: Der Lehnstuhl.
6. von Hofe: Moschus.
7. Anzelmeyer: Die grosse Leidenschaft.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.
Donntag den 24. Septbr. 1905.
Nachmittags:
1. Fremden-Verkehr zu ernsthaften Briefen.
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Der Familiencat.
Aufspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
In Szene gesetzt u. Choreografiert G. Schölling.
Personen:

Geon, Freier von Wollern, Hans Robius.
Generalmajor, Walther Sieg.
Richard, Freiherr v. Wollern, Joh. Hallwyl.
Ein. seine Tochter, Ed. Hallwyl.
Kasper, sein Sohn, Kadett Annie Galdern.
Sigismund, Reich- u. Wollern.
Aussichts-Compagniechef, M. Nomenbruch.
Janisch, seine Frau, Fanny Wagner.
Ludwig, Freiherr v. Wollern.
Kontrentenier, Mittelgutsbesitzer.
Wolke, seine Frau, Joh. Heinz.
Geht sein Sohn, Regierungsrat, Dr. W. Wandorn.
Wolke, M. Kaufmann.
Ewa, j. Wollern, Lucie Müller.
Via, seine Tochter, W. N. Wollern.
Wia, M. Kollmann.

Dr. Wolfgang von Wollern, Professor der Archäologie.
Cito, sein Sohn, Oberleutnant.
Klotilde u. Wollern, Entführte zu Wollern.
Grenadier u. Wollern, Entführter zu Wollern.
Kurt von Wollern, Rechtsanwalt u. Notar.
Wittor, Freiherr v. Wollern, Unterleutnant.
Karl Müller, Euseb, seine Frau.
Hilde Rumberg, Heiler.
Flegelochter.
Kampfrat Knäufle.
Schrenk, Oberleutnant.
Fritz, Kellner.
Max, j. Wollern.
Ein Diener.

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, der 3. Akt auf Schloss Wollern.
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Abends:
11. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel.
Bemerkungen ungenügend.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Zaunhauer
and der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten u. Rich. Wagner.
Regisseur: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister Bernh. Dittel.
Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen.
Zaunhauer.
Volkmann von Eisenbach.
Walter von der Vogelweide.
Vierwolf.
Herrisch der Schreiber.
Heimer von Awer.
Giselher, Nichts des Landes.
Günz.
Ein junger Hirt.
Der Götzenhader.
Thüringische Geaten.
Kitter und Obelster.
Ältere und jüngere Brüder.
Eisenach.
Radamantien.
Sängerkrieg auf der Wartburg.
Einmal vor der Wartburg.
Dritter Aufzug: Tal vor der Wartburg.
Zeit: Im Anfang des 12. Jahrhunderts.
Die chorographischen Arrangements von der Balletmeisterin Ad. Stahlberg u. Bick, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Montag den 25. Septbr. 1905.
12. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.
Bemerkungen günstig.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Novität: Zum 2. Male.
Novität: Sein Alibi.
Komedie in 3 Akten von Wilh. Wolfer.
In Szene gesetzt von Fritz Brand.
Personen:

Dr. phil. Morbert Klausen, Privatlektor.
Hauptaltenhof-Wanders.
Eugen Kramer, Redakteur.
Flegel.
Helene.
Marie, deren Frauen.
Egon Klausen, Gymnasiallehrer.
Morbert's Studer.
Klotilde Kohnert, Gelehrter.
Constance.
Dr. jur. Burgsmüller, Rechtsanwält.
Hans Robius.
Hed. Heinz.
M. Kaufmann.
Helene Gallmann.
Emma Scarla.
Annie Galdern.
Wilh. Dohme.
F. Hollmann.
Walther Sieg.

Frau Kommerzienrat Julie Höpfer, Helene Braunbin.
Ein Oberleutnant.
Ein Nicola.
Ein Dolmetscher.
Hebbardt, Schreiber bei.
Burgmüller.
Klausen, Eisenhändler bei.
Klausen.
Ort der Handlung: Eine große Stadt.
Gegenwart.
Vorher:
Die Hand.
(La main).
Mimodrama in 1 Akt. Handlung u. Musik von Herrn Siegmund.
Arrangements: Balletmeisterin Adele Stahlberg u. Bick. — Regie: Carl Stahlberg.
Dirigent: Kapellmeister Eugen Gottlieb.
Personen:
Blonette, Tänzerin. Bernice Holmann.
Der Baron. Max Kaufmann.
Der Embreder. Carl Stahlberg.
Zeit: Gegenwart.
Ort Paris, Boulevard Vivienne.
Nach dem Abendmahl und dem 2. Akte der Komedie längere Pausen.
Dienst: Der Freischütz.
Mimodrama in 1 Akt. Handlung u. Musik von Herrn Siegmund.
Arrangements: Balletmeisterin Adele Stahlberg u. Bick. — Regie: Carl Stahlberg.
Dirigent: Kapellmeister Eugen Gottlieb.
Personen:
Blonette, Tänzerin. Bernice Holmann.
Der Baron. Max Kaufmann.
Der Embreder. Carl Stahlberg.
Zeit: Gegenwart.
Ort Paris, Boulevard Vivienne.
Nach dem Abendmahl und dem 2. Akte der Komedie längere Pausen.
Dienst: Der Freischütz.

Zoolog. Garten.
Donntag den 24. September:
Grosses Konzert,
ausgeführt vom Orchester des Herrn Kapellmeisters Theum.
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Modelle von Leder (ist beige) billig.
Alb. Lange, Zillerstr. 37.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs
Montag den 2. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, in der „Markt-Kirche“
Konzert
des
Königl. Hof- und Domchores
zu Berlin (36 Knaben und 11 Herren)
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Professor H. Prüfer und
gütiger Mitwirkung des Königl. Musikdirektors C. Zehler (Orgel).
Eintrittskarten a 2,00, 2,10 u. 1,05 Mk., Texte 10 Pfg., sind
in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothman,
Gr. Steinstr. 14 (Kornspeicher 2837) und am Konzerttag auch bei Herrn
F. C. Wissell, Marktplatz 11, zu haben.

Wintergarten.
Donntag den 24. September, abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Manfelder Feld-Art.-Regts. No. 75.
Paul Zschejke. Entrée 35 Pfg. F. Stade.
Bad Wittekind.
Morgen Sonntag nachm. 3 Uhr bei gütlicher Mitwirkung
Grosses Extra-Konzert
der Kapelle der 36en. — Entrée 35 Pfg.
Abonnements-Billets haben Gültigkeit. O. Wiegert, Hof. Musikdir.

•• Saalschloss-Brauerei. ••
Donntag den 24. September, nachm. 1 1/2 Uhr:
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Manf. Feld.-Artillerie-Regts. Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg.
Karten haben Gültigkeit. F. Winkler.
Bruno Heydrichs Konservatorium
für Musik und Theater,
Poststrasse 21 (eigener Saal und Uebungs-Bühne).
Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Klavier, Theorie, Violine, Cello, Contrabass, Dirigentenbildung, ferner für Schauspiel, englische, franz. u. italienische Sprache, — auch Einzelunterricht.
Aufnahme von Erwachsenen und Kindern.
12 Lehrkräfte. Für Geschwister Ermässigung des Honorars. Eintritt täglich.
Anmeldungen werden entgegengenommen in den Sprechstunden täglich von 12-1 und 3-4 Uhr amser Sonn- und Festtag. Poststrasse 21, II.
Prospekt und Satzungen, sowie Lehrverzeichnis d. d. Sekretariat.
Direktor Bruno Heydrich,
früher Hofmusikalisches Königl. hiesiges Orchesters in Dresden und des Herzogl. Meiningenschen Hoforchesters unter Bülow, Grossherz. Sächsisch. und Herzogl. Braunschweigischer Hoforchestersänger, Heldentenor der Haupt-Städtischen Magdeburger, Aachen, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Halle a. S.
Komponist. Inhaber des Preis- und Reifezeugnisses des Königl. Konservatoriums zu Dresden.

•• „Concordia“ ••
Rathaust. 6.
Von heute ab bis auf weiteres
Neues Damen-Orchester.
Ed. Heller.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Donntag den 24. September 1905.
Lohengrin.
Montag den 25. September 1905.
Die Klause.
Giraui:
Stellianische Bauernhehe.
(Cavalleria Rusticana).
Zum Schluss:
Das Versprechen hinterm Herd.

Altes Theater.
Donntag den 24. September 1905.
Nachmittags:
Der Kaiserjäger.
Abends:
Eine tolle Nacht.
Montag den 25. September 1905.
Der arme Jonathan.
Vereinigte
Leipziger Schauspieler.
Leipziger Schauspielhaus.
Donntag den 24. September 1905.
Nachmittags:
Liselott.
Abends:
Ruhmlose Helden.
Montag den 25. September 1905.
Ruhmlose Helden.
Theater am Thomaskirchhof.
Donntag den 24. September 1905.
Nachmittags:
Seine Kammerjungfer.
Abends:
Five o' clock.
Montag den 25. September 1905.
Five o' clock.

Neues Theater Leipzig.
Donntag den 24. September 1905.
Nachmittags:
Der Kaiserjäger.
Abends:
Eine tolle Nacht.
Montag den 25. September 1905.
Der arme Jonathan.
Vereinigte
Leipziger Schauspieler.
Leipziger Schauspielhaus.
Donntag den 24. September 1905.
Nachmittags:
Liselott.
Abends:
Ruhmlose Helden.
Montag den 25. September 1905.
Ruhmlose Helden.
Theater am Thomaskirchhof.
Donntag den 24. September 1905.
Nachmittags:
Seine Kammerjungfer.
Abends:
Five o' clock.
Montag den 25. September 1905.
Five o' clock.

Kaufmännischer Verein, E. V.
Montag den 25. September, abends 8 1/2 Uhr
Konzert
in den Gailerhöfen, wozu die verehrl. Mitglieder Hoff. ein-
geladen werden. Der Vorstand.

Kein Fremder verdamme
Alt-Halle, Harz 51
Entrée frei. zu besuchen. Entrée frei.
Hochinteressant. Originell. Lebenswert.
Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Merseburgerstrasse 97
„Restaurant zum Waidmann“
Inhaber: Peter Müller aus Rölln a. M.
Zur Eröffnung am Sonnabend und Sonntag abend
Frei-Konzert.
H. W. Seeger, Kapellmeister.

Geogr. **Restaurant Eiskeller**, Geogr. 1868.
Nicolaisstrasse. Inhab. Hermann Scholle. Durchgang „Neues Theater“.
Spezialität: **Rauchfuss Pilsener, 13 Pfg.**
Bereinszimmer. II. Saal zur Abhaltung v. Familien-Festlichkeiten z.
Sportplatz des H. F. C. von 1896.
Morgen Sonntag 4 Uhr
Germania-Berlin I.
Eintritt: Erwachsene 40 Pfg., Schüler 20 Pfg.
„Zur Spreewälderin“, Hitterstrasse 16.
Neue Bedienung.
Annehmlicher Aufenthalt. Ein. Weine u. Bier. Eine Kopper.

Trothaer Schlösschen,
Zrothaerstrasse 15. Inhab. Hermann Kluge.
Donntag den 24. September, von 1 1/2 Uhr an:
Kränzchen.
Sonntag **Deutscher Kaiser** Dessauer-
d. 24. Septbr. Poststrasse 12.
Familien-Abend. Musikkabine
Unterhaltung.

Restaurant „Weisser Hirsch“
Alter Markt 25, Eingang Weinstraß.
Bringe meine aufs beste eingerichteten Restaurationsräume
in empfehlende Erinnerung.
Gute Speisen und Getränke.
Bodendient Julius Klempnow.
Wilh. Winters Restaurant, Al. Sandberg 12.
Zum Preisfestgen
Donntag den 24. September, 1., 8. und 15. Oktober
label freunde. ein
Nur Geldpreise. 1. Preis 50 Mk. W. Winter.

Riesen-Bazar
Ratskellergebäude. Schmeerstrasse 1.
Zum Umzug
bedeutend herabgesetzte Preise.
Verteilbare Zugronleaux, Drahtböjen 33-35 Pfg.
Verteilbare Zugronleaux m. 3 Weißingrollen 55 u. 45 Pfg.
Kouleauxläbe mit Stäbchen 25 Pfg.
Gardinenhängen, geschweißt, alle Größen 50 Pfg.
Gardinenhängen, gerade, bis 225 cm lang von 1,50-28 Pfg.
Gardinen- u. Fensterrossetten 25 20 15 10 6 Pfg.
Kleiderrechen mit 8 7 6 5 4 u. 3 Haken von 1,50-25 Pfg.
Wandspiegel von Mt. 8-10 Pfg.
Lampen, Glas, Porzellan, Steingutwaren,
Emaille- u. Eisenwaren
spottbillig.
Für Frauenkleider nachweisbar ge-
trieben. Berl. Die Preuß. u. Fragbogen
geg. 30 Pfg. in Berlin. Kleider-Verleger
Josephstr. 84. Gossmann u. Frau. Geirat
wünscht Waite. 25 J., meinehr,
Geirat blond. Verm. 200 000 Mk., m. Perry,
man auch ohne Verm., 10. markt. Berlin.
Angel. u. „Fides“, Berlin, Postamt 18.